

DIE LINKE fordert für Gelsenkirchen unter anderem:

- ▶ Ausbau der kostenfreien öffentlichen Daseinsvorsorge für die gleichberechtigte Teilhabe aller
- ▶ massive Ausweitung des öffentlichen Beschäftigungssektors
- ▶ Stopp des Personalabbaus im öffentlichen Dienst, Ausbau der personellen Ausstattung der Kommune
- ▶ Ablehnung jeder Privatisierung
- ▶ Abschaffung von Hartz IV zugunsten einer sanktionsfreien Mindestsicherung und sofortige Beendigung der Sanktionspraxis
- ▶ Gleichberechtigter Zugang zu Kunst und Kultur für alle
- ▶ Abschaffung nicht existenzsichernder Zeitverträge und prekärer Beschäftigungsverhältnisse im Sozial-, Kultur- und Bildungsbereich
- ▶ Klares Nein zur autogerechten Stadt, Ausbau von ÖPNV und Fahrradwegen
- ▶ Umfassende Geschlechtergerechtigkeit und strikte Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen
- ▶ Konsequente Bekämpfung von Rassismus und Rechtsradikalismus in jeglicher Form

V.i.S.d.P.: Hartmut Hering
DIE LINKE.KV Gelsenkirchen
Wildenbruchstr. 15-17 • 45888 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 36 10444 • www.dielinke-ge.de
Fotos: © Felix Dirks, Jonas Selter, Ingrid Milde

Wir für den Rat der Stadt Gelsenkirchen



Martin Gatzemeier

Handwerker, seit 2014 Fraktionsvorsitzender der LINKEN im Rat der Stadt, Mitglied u. a. im Umweltausschuss und in der Bezirksvertretung Ost, Oberbürgermeister-Kandidat



Bettina Angela Peipe

Medienwissenschaftlerin, stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Mitglied u. a. im Arbeits- und Sozialausschuss und sozialpolitische Sprecherin der LINKEN Gelsenkirchen



Doris Stöcker

Rentnerin, Mitglied in der Bezirksvertretung Süd und im Gesundheitsausschuss. Mitinitiatorin des Beginenhofes, der aus finanziellen Gründen leider nicht realisiert werden konnte



John Petschek

kurz vorm Abschluss stehender Student der Sozialen Arbeit, Mitglied in der Linksjugend 'solid Gelsenkirchen. Themenschwerpunkte: soziale Ungleichheit, Kinderarmut, Frieden



Ayten Kaplan

Berufspädagogin, geboren in der Türkei, seit 1976 in Deutschland. Themenschwerpunkte: Migration, Integration, Geschlechter- und Chancengerechtigkeit, Frauenthemen

Gelsenkirchen lebenswert für alle machen.

Dafür setzen wir uns ein – Ihre Kandidat*innen für den Rat der Stadt Gelsenkirchen

www.gelsenkirchen-fuer-alle.ruhr

DIE LINKE.
Kreisverband Gelsenkirchen



Liebe Gelsenkicherinnen, liebe Gelsenkirchener,

seit Beginn der Corona-Krise konnten wir alle am Beispiel des Pflege- und Gesundheitswesens erfahren wie krass es ist, wenn „der Markt“ sein Profit-Prinzip durchsetzt und alles weggekürzt und eingespart wird, was für die Versorgung der breiten Bevölkerung zwar notwendig ist, aber nicht genug Gewinn abwirft.

Die unfassbare personelle Unterversorgung in der Pflege und im Gesundheitswesen und die völlige Überlastung des Personals zeigen beispielhaft, wie ernst es den herrschenden Parteien mit den Interessen der breiten Bevölkerung und den Interessen der Beschäftigten wirklich ist. Denn kaum scheint die Krise abzuflauen, ist von den anfangs versprochenen personellen Verstärkungen und der besseren Bezahlung für „systemrelevante“ Berufe keine Rede mehr. Außer Klatschen nichts gewesen.

Und in der Kommune?



Mit dieser Missachtung und Unterfinanzierung leben die „systemrelevanten“ Kommunen wie z. B. Gelsenkirchen schon seit langem. Die durch die Sparpolitik der letzten Jahrzehnte herbeigeführte Finanznot der Städte und ihre dadurch verursachte Handlungsunfähigkeit geht vor allem zu Lasten der arbeitenden, arbeitslosen und verrenteten Bevölkerung.

Dagegen kämpft DIE LINKE. Denn nur Reiche können sich eine arme Kommune leisten.

DIE LINKE ist da ...

... und das passt nicht jedem. In den vergangenen Jahren haben sich Ratsfraktion und Bezirksvertreter*innen der LINKEN **konsequent für die Interessen der lohnabhängigen Bevölkerung und der Arbeitslosen, der Rentner*innen, der finanziell Schwachen und Benachteiligten** eingesetzt. Nicht selten waren wir das „soziale Gewissen“ und haben als einzige die Interessen der Bevölkerungsmehrheit hochgehalten.



Dafür sind wir von den übrigen Fraktionen mehr als einmal hart kritisiert oder gar beschimpft worden. Wer in dieser Stadt beispielsweise Hartz IV als das bezeichnet, was es ist: Armut per Gesetz, oder eine Vermögenssteuer zur auskömmlichen Finanzierung der Kommunen fordert, der zieht sich den ungehemmten Zorn der uneinsichtigen „Erfinder“ von Hartz IV (SPD, Grüne) und der übrigen Verteidiger des Status Quo zu.

DIE LINKE ist aktiv ...

... doch in Gelsenkirchen wird viel dafür getan, dass es niemand merkt. Oder wussten Sie, dass Anträge der LINKEN – sofern sie im Rat oder Hauptausschuss behandelt werden müssen – von SPD und CDU in der

Regel pauschal abgelehnt und mit den Stimmen der Ratsmehrheit ganz von der Tagesordnung abgesetzt werden?

Anträge der LINKEN schaffen es deshalb nur selten in den Rat und werden von den Mehrheitsparteien nur dann unterstützt, wenn eine Ablehnung zu unpopulär wäre. So z. B. 2017, als auf unsere Initiative hin der Zuschuss für das Frauenhaus Gelsenkirchen deutlich erhöht wurde. Bis heute ist das Frauenhaus allerdings weiterhin unterfinanziert. Oder 2020, als wir im Sportausschuss die Erhöhung der Zuschüsse für den Schwimmsport beantragten.

Zumeist aber lehnen SPD, CDU und Bündnis 90 unsere Anträge offenbar schon deshalb ab, um nicht zugeben zu müssen, dass die LINKE in der Sache Recht hat. Viele unserer Vorlagen tauchen übrigens in leicht veränderter Form als Anträge eben jener Parteien wieder auf, die sich dann damit schmücken.

Mit derlei parlamentarischen „Spielchen“ können wir leben, solange dadurch soziale und fortschrittliche Inhalte beraten und beschlossen werden, wenn auch nicht unter unserem Namen. Aber fair geht anders.

Links wirkt ...

... und deshalb wollen wir unsere aufklärende und vorwärtstreibende Rolle als linke Opposition für mehr soziale Gerechtigkeit und eine „Stadt für alle“ auch in der kommenden Ratsperiode wahrnehmen. Unsere Mandatsträger*innen verstehen sich dabei als das Sprachrohr derjenigen Bürger*innen, Initiativen und Proteste, die ansonsten im Rat und den anderen städtischen Gremien nicht zu Gehör kommen.

Dafür bitten wir um Ihre Unterstützung und um Ihre Stimme.